

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

No 137.

Sonntag den 17. Mai.

1857.

Im Monat April 1857 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Rahn, Carl Moritz Ehrenreich, Hausbesitzer.
= Apisch, Carl Gottfried, Gastwirth.
= Fena, Carl Julius Rudolph, Schuhmacher.
= Sala, Johann Baptista, Kramer.
= Gebhard, Hermann Christoph, Kaufmann.
= Spangenberg, Hermann Otto, Restaurateur.
Frau Wendi, Adolphine Caroline verw., Pug- und Robowaarenhändlerin.
Herr Knittel, Johann Carl, Gastwirth.
= Steckner, Friedrich Herrmann, Kaufmann.
= Carstens, Wilhelm Eduard, Kramer.
= Grusendorf, Theodor, Lohnkutscher.
= Ulrich, Friedrich Carl, Kohlenhändler.
= Schamer, Friedrich Theodor, Kaufmann.

Herr Barth, Georg Hermann, Kaufmann.
= Schulze, Carl Ferdinand, desgl.
Frau Schunke, Christiane Sophie verw., Hausbesitzerin.
Herr Behrer, Julius August, Roth- und Blockengießer.
= Ungleich, Heinrich August, Glaser.
= Ferber, Carl Friedrich, Handlungs-Agent.
= Saake, Georg Christian Friedrich, Bijouteriefabrikant.
= Bertschneider, Gustav Robert, Kaufmann.
Fraulein Förster, Emilie Friederike, Hausbesitzerin.
Herr Seidel, Franz Ludwig, Hausbesitzer.
= Reidler, Friedrich Wilhelm Franz, Graveur und Eisleur.
= Rothe, August, Kohlenhändler.
= Bachmann, Emil Otto Maximilian, Kaufmann.
= Refelsböfer, Carl Wilhelm Eduard, Buchhändler.

Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

Leipzig, den 16. Mai. Gewiß haben die meisten Actionaire die heute abgehaltene erste Generalversammlung der in der Ueberschrift genannten Anstalt mit großer Spannung und Erwartungen der verschiedensten Art besucht, gewiß ist es aber auch, daß, wenn auch nicht alle, doch die meisten Actionaire die Versammlung befriedigt, wenn auch nicht vollständig beruhigt verlassen haben. Wir wollen uns bemühen, von dem Ergebnisse der Verhandlungen ein wenn auch kurzes, doch treues Bild zu geben.

Gegenwärtig waren 282 Personen, und wurden von diesen 21,623 Actien mit 600 und einigen Stimmen vertreten; der schöne Saal des Schützenhauses hätte noch mehr Menschen fassen können. Als königl. Commissar war Herr Kreisdirector von Burgsdorff gegenwärtig, und stellte der Vorsitzende, Herr Gustav Harckort, dessen große Verdienste um die Anstalt am Schlusse seines Vortrages in das hellste Licht.

Wie wir es gar nicht anders erwarteten, gab der allbekannte, würdige Herr Gustav Harckort in einem sehr umfassenden aber doch kurz zusammengefaßten klaren und einfachen Berichte genaue Auskunft über den Stand der Anstalt.

Diesen Bericht möchten wir als ein Muster für alle solche Arbeiten aufstellen, denn er nannte jedes Ding bei seinem rechten Namen, schilderte die Zeitverhältnisse wahr und treu, und bemängelte selbst verfehlte Speculation oder mögliche Irrthümer nicht, und war daher um so mehr geeignet, Vertrauen zu einer Verwaltung zu erwecken, welche so offen und ehrlich mit der Sprache herausgeht. Es läßt sich nicht bestreiten, daß die Verhältnisse auch der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt jetzt nicht die sind, welche die Actionaire bei der Zeichnung als die nothwendig kommen müßenden voraussetzten, allein daß Manches anders gekommen ist, als es sich nun zeigt, das ist nicht die Schuld des Verwaltungsrathes, denn er hat sich wie alle andere Speculanten den Zeitverhältnissen fügen, er hat die Nachteile, welche allgemein durch die ungünstigen Verhältnisse des Geldmarktes entstanden, mit bestehen und resp. auspariren müssen. Und das Letztere ist ihm doch soweit gelungen, daß zur Zeit noch kein sichhaltiger Grund vorliegt, an der Realität der Sache selbst zu zweifeln.

Wie im allgemeinen Vortrage bemährte sich auch in der Debatte die klare Umsicht des Vorsitzenden; es hat auch der Verwaltungsrath gleich von vorn herein recht gut gewußt, was der

Name „Harckort“ werth ist, und er hat daran, diesen für sich zu gewinnen, recht gethan.

Vor Allem war es wichtig zu erfahren, bei welchen Unternehmungen die Anstalt theilhaftig sei, weil darüber die verschiedensten und bisweilen die wunderbarlichsten Meinungen im Publico verbreitet waren. So groß auch das Conto der Unternehmungen ist, nämlich 3,674,611 Thlr. 28 Ngr. 6 Pf., so ist die Anstalt doch nur theilhaftig bei allen theilhaftig, d. h. sie treibt keine von allen allein und ausschließlich, was auf jeden Fall nicht bloß vor-sichtig, sondern auch klug berechnet ist. Die fraglichen Unternehmungen selbst sind aber:

- 1) die Rhode'sche Papierfabrik zu Hainsberg im Plauenschen Grunde,
- 2) die Credit- und Bank-Anstalt zu Lübeck,
- 3) die Credit-Anstalt zu Zürich,
- 4) die Credit-Anstalt zu Gotha,
- 5) das Unterkaltenbacher Eisenhüttenwerk im Bergischen,
- 6) die Oberfränkische Berg- und Hütten-Gesellschaft in Hof,
- 7) die Societäts-Brauerei und Bäckerei in Rainsdorf im sächs. Gebirge,
- 8) die Wallofin-Fabrik in Eßln bei Meissen (künstliches Fischbein),
- 9) die Eiskupferhütte und das Silber-Affinirwerk in Hamburg,
- 10) die Flachsbereitungs-Anstalt in Lichtenberg und bei Marienberg,
- 11) die Actien-Baumwollenspinnerei in Chemnitz,
- 12) die Leptig-Auffiger Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft,
- 13) die Gyps-Fabrik (Dünge-Gyps) bei Osterode im Harz,
- 14) die Steinkohlen-Bohrversuche zu Neudorun bei Plessen in Schlesien.

Bei diesen Unternehmungen soll es vor der Hand bewenden, und wird in der nächsten Zeit das Hauptbestreben der Anstalt dahin gerichtet sein, mehr ein eigentliches Bankinstitut einzurichten, um Giro- und Conto-Geschäfte nach Art der englischen und amerikanischen herzustellen. Eine eigentliche Hypothekbank zu errichten, davon hat man absehen müssen, weil die hohe Regierung beabsichtigt, das Hypothekenwesen anders zu organisiren; allein man wird bis zur Summe von 500,000 Thlr. auf Hypotheken ausleihen können, nachdem die Regierung genehmigt hat, so viele verzinsliche Obligationen bis zur gen. Summe ausgeben zu können, als man eben auf Hypotheken ausgeliehen habe.

Die bis ultimo März d. J. gezogene Bilanz lag gedruckt vor,